

REGIONAL AUSGABE

ÖSTERREICH, BOSNIEN UND HERZEGOWINA, KROATIEN, SLOWAKEI,
SLOWENIEN, TSCHECHISCHE REPUBLIK, UNGARN

Liebe Landsleute!

In diesem Heft finden Sie einen Bericht über die 150-Jahrfeier des Schweizervereins Vorarlberg im vergangenen Herbst. Die Schweizervereine zählen durchwegs zu den ältesten Vereinigungen in ihren Gastländern. Zu verdanken ist dies Persönlichkeiten, die sich in uneigennütziger Weise für die Schweizer Gemeinschaft eingesetzt haben, oft über Jahrzehnte und auch in Zeiten, in denen es weniger um Singen, Jassen oder Fondueessen ging, sondern um gegenseitige Unterstützung und Fürsorge. Eine solche Persönlichkeit ist Albert Baumberger, der 50 Jahre lang aktiv im Vorarlberger Verein wirkte, lange auch als Präsident und als Delegierter zum Auslandschweizerrat. Für ihn war «der 150er» nun der Zeitpunkt, einen Schlussstrich zu ziehen und sich aus dem aktiven Vereinsleben zurück zu ziehen. An dieser Stelle deshalb Dir, lieber Albert, ein herzlicher Dank für Deinen grossen Einsatz und die besten Wünsche für die Zukunft!

In der Schweizer Revue finden Sie regelmässig die «Kultursplitter», also Hinweise und Berichte über Ausstellungen oder Auftritte von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern, wie nachfolgend über die Ausstellung von Ugo Rondinone. Gerade in dieser recht belastenden «winterdunklen» und immer noch von Corona überschatteten Zeit kann der Besuch einer Ausstellung (oder auch Aufführung) nicht nur ablenken, sondern auch wohltuend sein. Der Geist wird frei, öffnet sich Neuem und entflieht damit für ein, zwei Stunden dem inzwischen fast schon zum Alltag gewordenen «Corona-Trott». Möglichst viele solcher positiven Erlebnisse wünsche ich Ihnen!



IVO DÜRR,
REDAKTION

IVO DÜRR, EMAIL: revue@redaktion.co.at

Schweizerische Botschaft

Information des Regionalen KonsularCenters Wien

Werte Schweizerinnen und Schweizer!

Der Frühling und der Sommer nahen und vielleicht unternehmen Sie bald eine Reise, wozu Sie einen gültigen Ausweis brauchen. Das regionale KonsularCenter R-KC in Wien möchte Sie darauf aufmerksam machen, Ihre Ausweisdokumente frühzeitig zu bestellen. Bitte kontrollieren Sie das Ablaufdatum Ihres Ausweises, so dass Sie rechtzeitig Ihren neuen Reiseausweis bestellen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen die Nutzung des Online-Schalters empfehlen. Nachdem Sie einen Account erstellt haben, können Sie bequem von zu Hause folgende Aktivitäten erledigen:

- persönliche Daten einsehen
- eine «Anmelde- und Staatsangehörigkeitsbestätigung» bestellen und online bezahlen
- Zivilstandsangelegenheiten wie Heirat, Geburt, Adoption, Namensänderung, Todesfall und weiteres melden
- Adressänderungen melden
- An- und Abmeldung im Stimmregister vornehmen
- Kontaktdaten (Telefon, E-Mail usw.) aktualisieren
- Publikationen bestellen (Schweizer Revue, Newsletter der Vertretung)
- die zuständige Vertretung kontaktieren

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und freuen uns, Sie auch persönlich bei der Schweizerischen Botschaft in Wien bedienen zu dürfen.

IHR R-KC-TEAM WIEN

Information du Centre consulaire régional Vienne en Autriche

Chères concitoyennes, chers concitoyens,

Le printemps et l'été s'approchent et vous allez peut-être bientôt entreprendre un voyage pour lequel vous aurez besoin d'un document d'identité valide. Le centre consulaire régional R-KC à Vienne vous prie de commander vos documents d'identité à l'avance. Veuillez vérifier la date d'expiration de votre document d'identité afin de pouvoir commander votre nouveau document de voyage en temps utile.

Nous profitons de l'occasion pour vous recommander d'utiliser le guichet en ligne. Une fois que vous avez créé un compte, vous pouvez effectuer les activités suivantes depuis le confort de votre domicile :

- consulter les données personnelles
- commander une «confirmation d'enregistrement et de nationalité» et payer en ligne
- signaler les affaires d'état civil telles que mariage, naissance, adoption, changement de nom, décès, etc.
- signaler les changements d'adresse
- Inscription et radiation du registre électoral
- Mise à jour des coordonnées (téléphone, e-mail, etc.)
- Commander des publications (Revue Suisse, bulletin d'information de la représentation)
- contacter la représentation compétente

Nous nous réjouissons de pouvoir vous servir également personnellement à l'Ambassade de Suisse à Vienne.

VOTRE ÉQUIPE R-KC VIENNEEDITORIAL

Schweizerische Botschaft

Termine 2022 der mobilen Passstation

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalen Konsularcenters in Wien einen Einsatz mit der «mobilen Biometrie» in Ihrer Region an nachstehenden Daten planen:

Budapest:	04. und 05. April 2022	Letzter Anmeldetermin:	27.02.2022
Zagreb:	02. bis 04. Mai 2022	Letzter Anmeldetermin:	27.03.2022
Prag:	12. und 13. September 2022	Letzter Anmeldetermin:	07.08.2022
Sarajevo:	08. und 09. November 2022	Letzter Anmeldetermin:	02.10.2022

Sollten Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, erfassen Sie den Antrag für einen Pass und/oder eine Identitätskarte auf der Internetseite www.schweizerpass.ch. Unter Bemerkungen bitte anfügen: Biometrische Datenabgabe in (Ort und Datum wie oben angegeben). Wir werden Sie nach Eingabe Ihres Antrags zum weiteren Vorgehen kontaktieren.

Um die definitiven Termine zu bestätigen, wird Sie das Regionale Konsularcenter ungefähr eine Woche vor dem Besuch kontaktieren.

Die Durchführung dieses Besuchs ist abhängig von der epidemiologischen Lage in Österreich und in den betroffenen Ländern.

FREUNDLICHE GRÜSSE
REGIONALES KONSULARCENTER WIEN

Les dates 2022 de la station de laissez-passer mobile

Nous avons le plaisir de vous informer que le personnel du centre consulaire régional de Vienne se déplacera dans votre région avec la «biométrie mobile» aux dates suivantes :

Budapest:	04 et 05 avril 2022	Délai pour s'annoncer:	27.02.2022
Zagreb:	02 au 04 mai 2022	Délai pour s'annoncer:	27.03.2022
Prague:	12 et 13 septembre 2022	Délai pour s'annoncer:	07.08.2022
Sarajevo:	08 et 09 novembre 2022	Délai pour s'annoncer:	02.10.2022

Si vous souhaitez profiter de cette possibilité, veuillez saisir une demande pour un passeport et/ou une carte d'identité sur le site internet www.passeportsuisse.ch. Sous remarque, veuillez inscrire: Prise des données biométriques à (voir lieux et dates mentionnés ci-dessus). Après avoir reçu votre demande, nous prendrons contact avec vous pour la suite de la procédure.

Afin de confirmer le rendez-vous, le centre consulaire de Vienne vous contactera environ une semaine avant la visite prévue.

Ces visites dépendront de la situation épidémiologique en Autriche et dans les pays concernés.

MEILLEURES SALUTATIONS
LE CENTRE CONSULAIRE RÉGIONAL À VIENNE

Kultursplitter

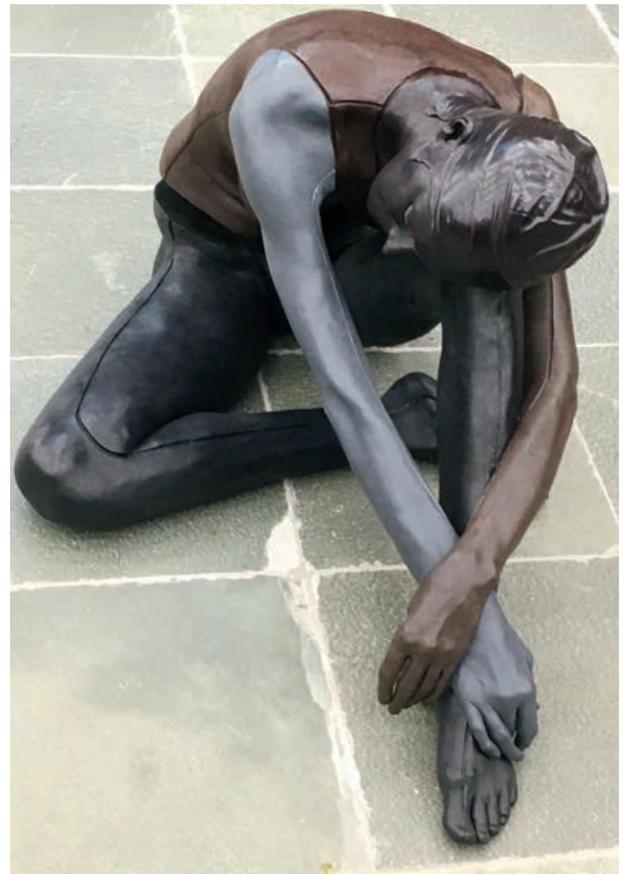
Ausstellung «Akt in der Landschaft» von Ugo Rondinone im Belvedere 21

Vom 12. Dezember 2021 bis 1. Mai 2022 findet im Belvedere 21 in Wien mit *Akt in der Landschaft* erstmals in Österreich eine Einzelausstellung des Schweizer Künstlers Ugo Rondinone statt. Mit den im Ausstellungstitel genannten Genrebegriffen «Akt» und «Landschaft» öffnet er einen weiten kunst- und kulturhistorischen Bedeutungsraum, der durch unterschiedliche Zeitebenen hindurch bis in die Gegenwart reicht. Vor den Besucherinnen und Besuchern breitet sich in einer ruhigen, fast meditativ anmutenden Atmosphäre ein «Landschaftstafel» aus, das aus mehreren Elementen besteht.

Tatsächlich: Die Atmosphäre in der grossen Halle des Belvedere 21 ist die einer ruhigen Landschaft. Rondinone, der «Magier» (wie er von Stella Rollig, der Generaldirektorin des Belvedere genannt wurde) komponiert hier ein Zusammenspiel einzelner Arbeiten aus seinen *Werkserien*, in denen *Ideen der Romantik, des Erhabenen und der Vergänglichkeit anklängen wie auch Leit motive, die sein Werk seit 30 Jahren bestimmen: Figuration und Abstraktion, Mensch und Natur, Tag und Nacht oder Raum und Zeit.*

Monumental, an eine mittelalterliche Stadtmauer erinnernd: «two standing landscapes with sunrise and sunset» (2021), eine überdimensionale zweiteilige Arbeit, die Rondinone eigens für diese Ausstellung im Belvedere 21 geschaffen hat: zwei fast monochrome «Gemälde» aus Erde, eigentlich eine Landschaftsskulptur. Die beiden in unterschiedlicher Höhe platzierten kreisrunden Ausschnitte markieren dabei einen Sonnenaufgang und einen Sonnenuntergang.

Im Zentrum der Ausstellung, abgeschirmt oder vielleicht eher beschützt von diesen «landscapes»: 14 lebensgrosse «Nudes» (2010/11), Wachsabgüsse von Tänzer*innen, festgehalten in einem Moment des Innehaltens und unbeteiligten Ru-



hens. Aber vielleicht ist es doch mehr Erschöpfung, die hier durchscheint? Und wird damit nicht ein höchst aktueller Bezug zur Erschöpfung so vieler Menschen geschaffen? *Dem Material der Figuren aus bis zu 20 Einzelteilen sind Erdpigmente von verschiedenen Kontinenten der Welt beigemischt, woraus sich farbliche Abstufungen ergeben. Die Körper tragen auf diese Weise unterschiedliche Erdteile in sich und versinnbildlichen zugleich Individualität und Diversität.*

Umrahmt werden die realistisch-schön gegossenen Tänzerinnen und Tänzer von der «winter cloud» (2019), einem schweren, weil steinernen Wolkengebilde, befestigt an einer Seitenwand, und den «clocks», drei großen Uhren aus Buntglas. Diese haben zwar römische Ziffern, aber keine Zeiger. Sie geben keinen objektiven Anhaltspunkt zur tatsächlichen Uhrzeit. Ihre Farben aber sind vielleicht Hinweise auf die blaue Stunde (blue clock), die Mittagssonne (yellow clock) und das glühende Rot eines Sonnenuntergangs (red clock, alle 2016). Entsprechend der skulpturalen Versinnbildlichung eines Tagesverlaufs inszeniert Rondinone auch den Blick nach draußen: *when the sun goes down and the moon comes up* (2021) kleidet die drei großen Fensterfronten des Ausstellungsraums in Folie und schafft eine atmosphärische Membran. (kursive Texte von Axel Köhne, Kurator der Ausstellung)

Prädikat: sehenswert!

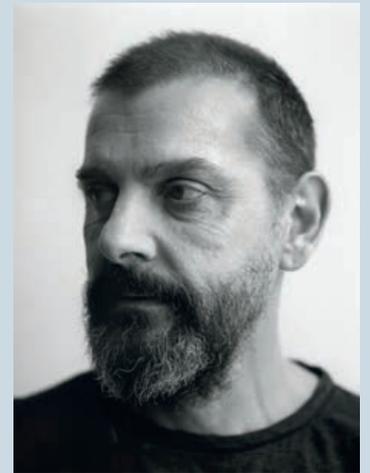


Kurzbiografie

Ugo Rondinone, 1964 in Brunen in der Schweiz geboren, studiert von 1986 bis 1990 an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien bei Oswald Oberhuber und Ernst Caramelle (davor hat er als Assistent des Wiener Aktionisten Hermann Nitsch auf Schloss Prinzen-dorf gearbeitet und kurz an der Akademie der bildenden Künste bei Bruno Gironcoli studiert). 1997 zieht er nach New York, wo er bis heute lebt und arbeitet. 2007 vertritt er die Schweiz auf der Biennale in Venedig. Heute befinden sich seine Arbeiten in musealen Sammlungen weltweit.

■ Ausstellung vom 12. Dezember 2021 bis 1. Mai 2022 im Belvedere 21, Arsenalstr. 1, 1030 Wien, von Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

■ Informationen unter: www.belvedere.at



Schweizer Unterstützungsverein Rückblick Herbst 2021

Im 4. Quartal war Premiere für eine gemeinsame Aktivität mit der Schweizer Gesellschaft. Die spätherbstliche Wanderung ab Jois führte durch die Weingärten über den Hackberg nach Winden. Die Aussicht über den Neusiedlersee mit dem breiten Schilfgürtel, war den kurzen Aufstieg allemal Wert. Am 3. Oktober war es noch warm genug, im Freien unter den Lauben einen Zvieri zu genießen. Mit dem Sonnenuntergang erreichten wir dann wieder Jois. Ivo Dürr führte uns zum Abschluss noch zu einem «Fluchtachtel» zum Weingut Kiss. Die Teilnehmer waren sich einig: Die nächste gemeinsame Aktivität folgt bestimmt.

Am 16. November lud uns Botschafter Haffner in die Residenz ein, zu der schon traditionellen Herbstjause für unsere älteren Mitglieder. Für den kulturellen Teil konnten wir die Stipendiatin von der Stiftung Home Suisse, Philomene



Incici (Bratsche) und ihre Freundin Johanna Maria Mayr (Fagott), gewinnen. Viel Applaus wurde ihnen zu Teil, für die großartige Leistung.

Danach plauderten wir in fröhlicher Runde, begleitet von Wein und deliziosen Häppchen, mit langjährigen Mitgliedern und neuen Gesichtern. Wiederum eine gelungene Veranstaltung, gerade noch vor dem nächsten Lockdown. Wir waren alle froh, uns nach der letztjährigen Pause, dieses Jahr wohlbehalten wieder zu sehen.

Unser Weihnachtsengel, Claudia Chiara, hat auch dieses Jahr die Weihnachtspost zusammengestellt, verpackt und verschickt. Es werden Mitglieder berücksichtigt, die eine besondere Last tragen. Wo nötig unterstützen wir auch mit einem kleinen finanziellen Betrag. Dass die Weihnachtsaktion willkommen ist, lesen wir aus den emotionalen Dankeschreiben und hören wir am Telefon.

REGULA SENNHAUSER, PRÄSIDENTIN

Schweizerverein Vorarlberg Jubiläumsanlass zur 150-Jahrfeier des Schweizervereins Vorarlberg

Am 17. September 2021 war es endlich soweit: Nach der Verschiebung aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Feier des 150. Jubiläums des Schweizervereins Vorarlberg nun doch stattfinden. Ein freudiges Ereignis nicht nur für die Mitglieder des Schweizervereins sondern auch für die zahlreiche Gäste und die Abgesandten der befreundeten Schweizervereine Österreichs und Liechtensteins.

Um 17.30 Uhr trafen die Festgäste auf der Terrasse des Burgrestaurants auf dem Gebhardsberg hoch über Bregenz ein, wo sich ein wunderbarer Blick auf den schönen Bodensee und das ganze Rheintal bot. Der vom Land Vorarlberg und der Stadt Bregenz spendierte Apéro erleichterte das Kennenlernen zwischen den zum Teil weit angereisten Gästen und regte zu Gesprächen an – und zuguterletzt gab es aufgrund der leichten Bewölkung einen tollen Sonnenuntergang zu bewundern.

Im festlich geschmückten Saal des Burgrestaurants begrüßte der Ehrenpräsident des jubelnden Schweizervereins Vorarlberg, Albert Baumberger, die zahlreichen Gäste und Vereinsmitglieder. Besonders herzlich willkommen hiess er Frau Generalkonsulin Beatrice Jäger-Louis von der Schweizer Botschaft in Wien in Vertretung von Botschafter Walter Haff-



ner, der noch im Urlaub weilte. Leider entschuldigen musste Baumberger den Vorarlberger Landeshauptmann Markus Wallner, ebenso Landtagspräsident Harald Sonderegger und Bürgermeister Michael Ritsch von der Landeshauptstadt Bregenz. Umso freudiger begrüßte der Ehrenpräsident die Vertreterinnen und Vertreter der Schweizervereine der Nachbarländer und Bundesländer, insbesondere Generalkonsul Sascha Bolt sowie Paul Vieli aus dem Liechtenstein, Johanna Rutishauser vom Schweizerverein Tirol, Theres Prutsch vom Schweizerverein Steiermark



v.l.n.r.: Theres Prutsch, Robert Beitlmeier, Beatrice Jäger-Louis, Sascha Bolt, Robert Oberholzer, Ivo Dürr

mit Gatten (gleichzeitig Präsidentin der Schweizer Schützengesellschaft Wien), Robert Beitlmeier vom Schweizerverein Oberösterreich und Ivo Dürr von der Schweizer Gesellschaft Wien und gleichzeitig Delegierter des Auslandschweizerzerrats. Weiters begrüßte Baumberger die knapp 50 Vereinsmitglieder, darunter das Ehrenmitglied Inge Wilhelmi.

Nach einer Grussadresse von Generalkonsulin Beatrice Jäger-Louis übernahm Vereinspräsident Robert Oberholzer die Leitung der Generalversammlung, die aufgrund des coronabedingten Ausfalls im März nun in einer verkürzten Form nachgeholt wurde. Präsident Robert Oberholzer zeichnete in diesem Rahmen zwei seit über 20 Jahren tätige Vorstandsmitglieder, Frau Erika Andersag und Frau Margareta Rhomberg, mit der Ehrenmitgliedschaft aus.

Musikalisch umrahmt von der Familie Willam aus Klaus wurde anschliessend das Festessen serviert. In seiner Festrede beleuchtete Albert Baumberger das «Nachbarschaftsleben» Vorarlbergs und der Schweiz mit ihren Gemeinsamkeiten schon ab dem 13. Jahrhundert, als viele Walliser (Valsler) gegen Osten auswanderten. Bei der Industrialisierung Vorarlbergs im 18. und 19. Jahrhundert spielten Schweizer eine entscheidende Rolle mit vielen Firmengründungen, hauptsächlich im Textilbereich. Ganz im Sinne von «wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen kennen keine Lieder ...» wurde im Juli 1871 ein Gesangsverein von ambitionierten Schweizern aus dem Raum Bregenz und Lindau gegründet – der Ursprung des Schweizervereins Vorarlberg! In den Statuten wurde als Zweck des Vereines «gesellige Unterhaltung und Gesang» niedergeschrieben.



Stellvertretend für die in Vorarlberg ansässigen gut viertausend Schweizerinnen und Schweizer ging Baumberger auf einige Persönlichkeiten ein. Er beleuchtete das Wirken der Industriepioniere Jenny und Schindler aus Glarus, sowie das besonders erfolgreiche Wirken der langjährigen Konsuls Carl Bitz und Carl Lutz. Mit einem Dank an das Gastland Vorarlberg und allen Sponsoren und Helfern der von Albert Baumberger verfassten detaillierten Festschrift schloss er seine Ausführungen.





Die alte Fahne des Schweizervereins

Am 30. April 1871 versammelten sich eine Anzahl Schweizerbürger aus Bregenz, Lindau und Umgebung im Gasthaus «Zum Kreuz» in Bregenz, um einen Verein zu gründen, «zum Zweck, durch gesellige Unterhaltung und Gesang den vaterländischen Sinn» zu pflegen. Initiant war der Buchdruckermeister Matthias Zwicky aus Hard, der auch die Statuten entwarf. Da diese nicht in allen Punkten dem österreichischen Vereinsgesetz entsprachen, erfolgte die behördliche Bewilligung des Vereins erst im Dezember 1871. Erster Präsident war der Buchhalter Albert Kellerhals. Das erste Gründungsfest wurde am 7. Juli 1972 im festlich geschmückten Saal des Hotels «Lamm» in Bregenz gefeiert. Bereits ein Jahr später fand ein besonderes Ereignis und gleichzeitig ein grosses Fest in der Stadt Bregenz statt: Die Enthüllung der ersten Fahne eines Schweizervereins in Österreich am 10. August 1873. Diese wurde von Herrn Vaterlaus aus Thalwil gestickt und im Jahr 2001 aufwendig von einer Deutschen Spezialfirma restauriert. Die Fahne mit dem aufgestickten alten Vereinsnamen «Schweizerverein Bregenz» ist bis heute der Stolz des Vereins und ein kostbares Unikat. Sie wird deshalb nur zu besonderen Anlässen, wie der 150. Jahrfeyer, ausgerollt.



Konsulin Beatrice Jäger-Louis begrüsst im Namen der Schweizerischen Botschaft



Ivo Dürr überbringt die Grüsse der Auslandschweizerorganisation



Festansprache durch Albert Baumberger

Mehrere Festgäste überbrachten anschliessend Grussadressen, so Ivo Dürr im Namen des Präsidenten der Auslandschweizerorganisation, Filippo Lombardi, und Theres Prutsch für den Schweizerverein Steiermark.

Zum Abschluss des offiziellen Teils wurde die Schweizer und Vorarlberger Hymne gesungen, angeführt von der Opernsängerin und Kassierin des Tiroler Schweizervereins, Johanna Rutishauer. Mit einem längeren gemütlichen «Hock» endete ein freudiger und gelungener Festabend.

ALBERT BAUMBERGER (RED. I. DÜRR)



Präsident Oberholzer überreicht die Ehrenmitgliedschaft an Margareta Rhomberg und Erika Andersag

Wenn 14.100 Schweizerinnen und Schweizer ihre Zielgruppe sind ...

Werbung in den Regionalseiten Schweizer Revue

Die Schweizer Revue ist das offizielle Organ der Auslandschweizerorganisation und informiert unsere Landsleute weltweit über aktuelle Themen in der Schweiz. Die Schweizer Revue ist aber auch regional, hat die Funktion eines «Amtsblatts» (Nachrichten von Botschaft und Konsulat), ist eine wichtige Plattform für die Vereine und erreicht darüber hinaus 4 x jährlich über 14.000 Schweizerinnen und Schweizer in Österreich, Tschechien, Ungarn, der Slowakei, Kroatien, Slowenien und Bosnien-Herzegowina.

Wenn Sie diese Zielgruppe ansprechen möchten, schicken wir gerne die Mediadaten zu. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an: revue@redaktion.co.at oder rufen Sie uns unter +43 664 201 38 28 an.

Schweizerverein für Tirol Bericht aus Tirol

Ja, es gibt ihn noch: den Schweizerverein für Tirol! Trotz des «Auf und Ab» in den Corona-Wellen und -Restriktionen konnten wir im zweiten Halbjahr 2021 doch drei gut besuchte Anlässe durchführen.

Im August beendeten wir den 11/2-jährigen «Corona-Schlaf» mit einer historisch-kulturellen Stadtführung in Innsbruck mit der erfahrenen Stadtführerin Elisabeth Grassmayr. Mit dem Slogan «Die Schweizer siegten immer» erweckte sie natürlich unser Interesse und unseren Nationalstolz. Die Führung startete in der Hofkirche und führte über den Dom bis zum Goldenen Dachl. Im Zentrum stand der schillernde Tiroler Landesfürst Maximilian I, der spätere Deutsche König und in Trient «erwählte Römische Kaiser». Sein Grabmal in der Hofkirche ist berühmt (auch ohne Leichnam) und umgeben von den 28 «Schwarzen Mander» (7 weibliche und 21 männliche überlebensgrosse Bronzestatuen aus der habsburgischen Verwandtschaft Maximilians). Die mit lustigen und humorvollen Anekdoten und Geschichten gespickte Stadtführung liessen wir bei Speis und Trank im Stiftskeller ausklingen.



Abgeschlossen wird die Europakapelle durch eine in den Boden versenkbare Glaswand und ist somit immer zu besichtigen. Im Anschluss fand ein gemütliches Mittagessen in der Raststätte mit den Mitgliedern und etlichen Gästen statt.

Im November fand dann das traditionelle Rösti-Essen statt, das in den letzten Jahren mit jeweils über 30 Teilnehmern zum bestbesuchten Vereinsanlass des Jahres geworden ist. Veranstaltungsort war wiederum die vom Schweizer Heinz Seiler als Familienbetrieb geführte Piano Bar in der Nähe des «Goldenen Dachl» in der Altstadt – ein Geheimtip in der Innsbrucker Gastronomie!

Für das Jahresprogramm 2022 gibt es – jetzt bei Redaktionsschluss anfangs Dezember 2021 – viele Ideen und Vorschläge mit leider noch grossen Unsicherheiten in der Planung und Durchführung.

JÜRGEN MEIER, VIZEPRÄSIDENT SCHWEIZERVEREIN FÜR TIROL

SwissClub CZ

Die am (Corona-bedingt momentan leider sehr eingeschränkten) Geschehen unseres Vereins interessierten Leserinnen & Leser werden gebeten, sich auf unsere Webseite www.swissclub.cz zu begeben. Herzlichen Dank im Voraus für Ihren Besuch dort und viel Vergnügen bei der Lektüre.



Die Kärntner Frauen kämpften wacker ...

Schweizerverein Kärnten

Wir versuchen immer wieder Corona zu trotzen und unsere Treffen so gut wie möglich durchzuführen!

Im Oktober war es zum Glück möglich, unseren Herbstanlass mit Kegeln durchzuführen. Die ersten Runden haben wir in gemischten Gruppen gespielt, danach haben wir uns nach Geschlecht aufgeteilt. Die Männer waren uns Frauen leider überlegen – wir gönnen Ihnen aber diesen Sieg. Die Revanche kommt bestimmt!

Der nächste Anlass sollte das Outdoor-Fondue am 15. Januar 2022 sein. Wie und wo dieser Anlass stattfinden können wird, bleibt noch offen. Wir sind aber optimistisch und lassen es einfach mal auf uns zukommen! Die aktuellen (weiteren Termine) sind:

- Samstag 15. Januar 2022: Fondueplausch
- Samstag 5 Februar 2022: Eisstockschiessen
- Sonntag, 20 März 2022: Generalversammlung

Jeweils am 1. Freitag im Monat treffen wir uns im Gasthaus Genottenhöhe in Villach zum Stammtisch und am 2. Samstag im Monat findet der Plaudertreff im Lido in Klagenfurt statt.

Weitere Informationen auf www.schweizer-verein-kaernten.at – wir sind auch auf Facebook!

Damit wünschen Euch Allen ein frohes neues Jahr!

CELINE MÖRTL



... aber es gewannen (noch) die Männer



Im Oktober besuchten wir mit Frau Dr. Michaela Frick vom Bundesdenkmalamt die Gedenkstätte Europakapelle, die nördlich der Europabrücke als Denkmal für die Bedeutung des Weges über den Brenner und im Gedenken an die 23 Unglücksopfer des Brückenbaus errichtet wurde. Nach der Fertigstellung der Europabrücke im Jahre 1963 war sie für lange Zeit die mächtigste Pfeilerbrücke der Welt (800 m lang und 190 m hoch – heute auch beliebt zum Bungee-Jumping). Die künstlerische Ausgestaltung der Kapelle nördlich der Brücke oblag dem Nordtiroler und Innsbrucker Architekten Hubert Prachensky und dem Südtiroler Maler Karl Plattner.



Schweizer Verein Ungarn

Adventessen im Schweizer Verein Ungarn

Weihnachtsmarkt, Stammtisch, Besuch vom Nikolaus ... All das und vieles mehr machte den Dezember bis anhin zu einem schönen und besinnlichen Monat in unseren Vereinsjahren. Aber auch im zweiten Corona-Jahr sieht der Advent im Schweizer Verein Ungarn (SVU) ein wenig anders aus, denn mit Besinnlichkeit und Zusammenkommen ist das so eine Sache. Um die Verbreitung des Coronavirus zu verlangsamen, sollten wir am besten keine Veranstaltungen machen. Aber mit dem Durchhalten auch im zweiten Corona-Winter ist das für viele so eine Sache.

Schweren Herzens musste der SVU auch im 2021 die traditionelle Nikolausfeier absagen. Auf mehrfachen Wunsch wurde jedoch für eine kleine Gruppe der SVU-Mitglieder ein Adventessen im Restaurant Karolyi in Budapest organisiert. 29 Mitglieder genossen im ruhigen Rahmen den geselligen Anlass bei einem Buffet-Essen. Und als kleine Überraschung gab es für alle Teilnehmer ein süsses Präsent mit Schweizer Schokolade.

So ging unser 30-jähriges Vereinsjubiläum zu Ende. Aber es bleibt uns die Hoffnung, dass wir im Jahr 2022 unsere gewohnten Vereinsanlässe wieder ohne Einschränkungen durchführen können.

ANITA SZÁSZ, PRÄSIDENTIN

Neue Schweizer Gruppe am Balaton

An der Westspitze des Plattensees in Westungarn wurde eine neue Gruppe, die «Balaton-Schweizer», gegründet.

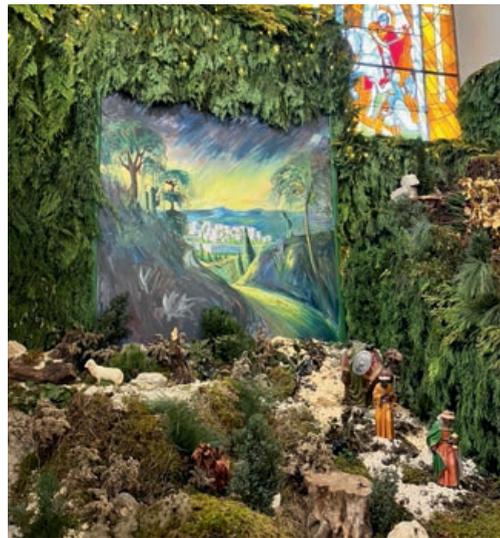
Die «Balaton-Schweizer» sind eine Gemeinschaft von Schweizerinnen und Schweizern, die



im Grossraum Plattensee ansässig sind. Die sieben Kerngruppenmitglieder organisieren jeden ersten Montag im Monat einen Stammtisch mit Mittagessen im Restaurant Tompos in Keszthely. Zusätzliche sind kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen geplant und für die Gruppe ist es ein grosses Bedürfnis, dass auch Schweizer Traditionen gepflegt werden.

Mit einer Schweizer Tradition, dem Nikolausessen inklusive einem «Grüttibänz», feierten dreissig Balaton-Schweizer ihre erste Zusammenkunft. Gemütliches Beisammensein, zusammen geniessen, lachen, schwatzen und sich austauschen – das wurde gelebt und geschätzt!

Und weil es so schön war, traf man sich bereits eine Woche später in der Kirche von Vörs und besichtigte gemeinsam die grosse Weihnachtskrippe, die aus Naturmaterialien und mit lebensechten Figuren seit 1948 jährlich aufgebaut wird. Die Stimmung unter den Anwesenden war ausgesprochen herzlich und der Anlass wurde nach einem fein duftenden Kaffee in fröhlicher Runde beendet.



Die Kerngruppenmitglieder hätten die neue Gruppe gerne dem Schweizer Verein Ungarn zugeführt. Dies wurde aus geografischen Gründen von den Balaton-Schweizern abgelehnt, weil die Distanz nach Budapest pro Weg rund 200 Kilometer beträgt. Deshalb fungieren Anita und András Szász als Bindeglied zwischen den Gruppen, da sie an beiden Orten aktiv sind.

Wenn Sie mehr über die «Balaton-Schweizer» erfahren möchten, besuchen Sie unsere Website www.balatonschweizer.hu oder schreiben sie uns eine eMail an balaton.schweizer@gmail.com. Wir freuen uns, neue Landsleute kennenzulernen!

ANITA SZÁSZ

Schweizer Gesellschaft Wien Rückblick Herbst 2021

Draisinentour im Mittelburgenland

Am Sonntag, 19. September 2021, fand sich eine gemischte Gruppe unserer Gesellschaft im Mittelburgenland zusammen, um – geführt von unserem Vizepräsidenten Stephan Dubach und unter tatkräftiger Mitwirkung unserer Ehrenpräsidentin Anita Gut – eine Draisinentour auf einer alten Bahnstrecke mit einer Länge von 23 km zu absolvieren. Die Tour startete mit vier Draisinen (entsprechend 16 Personen) in Oberpullendorf und führte durch eine landschaftlich reizvolle Gegend mit Weingärten, Sonnenblumenfeldern und schattigen Wäldern, an romantischen Dörfern vorbei bis zum Ziel in Neckenmarkt/Horitschon. Weil sich das «Treten» zur Fortbewegung der Draisinen als durchaus anstrengend erwies, wurde zur Stärkung eine Rast in einem gemütlichen Gasthof an der Bahnstrecke gemacht. Auch das Wetter spielte mit, wurde es für Alle nicht nur eine sportliche, sondern auch vergnügliche Tour.

Wein-Wanderung am Neusiedlersee

Für diese Wanderung am 3. Oktober, gemeinsam organisiert mit dem Schweizer Unterstützungsverein, traf sich ein kleines Grüppchen Wanderbegeisterter im Wiener Hauptbahnhof, unter ihnen unsere Konsulin Beatrix Jäger-Louis, um zusammen mit der S-Bahn in Richtung Neusiedlersee zu fahren. Geführt von Regula Sennhauser und Ivo Dürr ging es bei prächtigem Herbstwetter vom Bahnhof Jois «bergauf» auf einem gemütlichen Wanderweg durch die Weingärten bis zum 199 Meter «hohen» Hackersberg, der eine vielfältige Vegetation und eine prächtige Fernsicht über den Neusiedlersee bot. Nach kräftigem, kurzen Abstieg gelangten wir nach Winden, wo die Rast im Garten eines gemütlichen Heurigen etwas länger als geplant dauerte – doch der «Sturm», die «Somloer Nockerln» und die flau-



migen Buchteln mit Vanillesosse waren einfach zu köstlich. Bestens gestärkt ging es auf einem ebenen, aber aussichtsreichen Weg entlang der Bahnstrecke zurück zum Ausgangsort Jois, wo vor der Rückfahrt mit der S-Bahn nach Wien immerhin noch Zeit für ein «Fluchtachterl» im Garten eines schönen Joiser Weinkellers blieb.

«Gruseltour» in der Innenstadt

Geleitet von unseren Vorstandsmitglied Nadia Brülisauer war am Freitag, 15. Oktober, in der Nacht eine Wien-Führung mit «Gruselfaktor» angesagt! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich um 20 Uhr beim «Schweizer Stammwirt» im Chamäleon in der Blutgasse, um anschließend gestärkt zum Treffpunkt beim Schweizertor im Inneren Burghof (Hofburg) zu gehen. Dort wurden sie von der Stadtführerin erwartet, die in den zwei Stunden von 22 Uhr bis zur Geisterstunde um 24 Uhr die Gruppe an die Schauplätze alter Sagen und Legenden führte und spannende Geschichten rund um Tod, Teufel und Vampirismus in Wien erzählte; eine für alle interessante und lehrreiche Nachttour!

Viele unserer Mitglieder hatten sich darauf gefreut und auch schon angemeldet – für unser immer sehr beliebtes Fondue-Essen, diesmal am 18. November. Die Corona-Situation mit den verschärften Massnahmen und dem drohenden Lockdown warfen wieder einmal die Planung über den Haufen, und wir mussten zu unserem grossen Bedauern «das Fondue» kurzfristig absagen. Dasselbe drohte auch

mit unserem traditionellen «Samichlaus» in unserem Clublokal in der Schwindgasse zu passieren. Um diese letzte Veranstaltung im Vereinsjahr zu retten, luden wir die Kinder mit ihren Eltern anstelle dessen am 5. Dezember zum

Samichlaus «to go»

ein. «Uf the Gass» vor unserem Schweizer Stammlokal «Chamäleon» erwartete der Samichlaus die Kinder mit ihren Eltern. Damit bekamen wenigstens «die Kleinen» trotz des Lockdowns etwas weihnachtliche Stimmung zu spüren. Die leuchtenden Augen der Kinder, wenn sie ihr Säckli vom Samichlaus entgegennahmen, war wohl das größte Geschenk und ein wahres Licht in dieser sonst so dunklen Zeit! Ein besonderer Dank für die taktkräftige Unterstützung des «Samichlaus» geht an unseren «Stammwirt» Hans Schmid mit seinem Team, an unsere aktive Ehrenpräsidentin Anita Gut und Doris Lang von unserem Vorstand!

Anfang des neuen Jahres 2022 sieht sich der Vereinsvorstand einmal mehr von «Corona» gefordert. Auch wenn für den Winter aus derzeitiger Sicht wenig Hoffnung auf ein «normales Vereinsleben» besteht, so erwarten wir zumindest ab dem Frühjahr eine Erleichterung der Situation und die Möglichkeit, wieder ein Programm für unsere Mitglieder zu gestalten.

IVO DÜRR, PRÄSIDENT



REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:
Ivo Dürr | Arsenal 5/6/2 | 1030 Wien | revue@redaktion.co.at
LAYOUT: Druckerei Robitschek | Schlossgasse 10-12 | 1050 Wien
Elisabeth Hellmer | Tel. +43 (0)1 545 33 11-40 | e.hellmer@robitschek.at

Nächste Regionalausgaben / Prochaines éditions régionales 2020

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
02/22	15. 02. 2022	01. 04. 2022
03/22	15. 05. 2022	01. 07. 2022

Schweizer Schützengesellschaft Wien (SSG) Rückschau 2021 – Generalversammlung

Die alles beherrschende Corona-Pandemie wirkte sich leider auch auf die Aktivitäten der Schweizer Schützengesellschaft und die Teilnahme an den (stattgefundenen) Schiessanlässen aus. Auch unsere Generalversammlung war betroffen und konnte erst am 16. September 2021 nachgeholt werden. Dafür konnten wir im schönen Ambiente des Restaurants «Stöckl im Park» beim Belvedere immerhin 27 Personen begrüßen und uns am grosszügigen Apéro mit Vorspeisenplatte gütlich tun, welcher schon traditionell von der Schweizerischen Botschaft Wien gespendet wurde. Ein grosses Dankeschön dafür an unseren, am Vereinsgeschehen sehr interessierten, Botschafter Walter Haffner sowie an den aktiv teilnehmenden Verteidigungsattaché Urs Sulser mit Familie!

Zwei verdiente Vorstandsmitglieder, Kassierin Gudrun von Lieven und Vizepräsident Oberst Hermann Auer stellten leider ihre Vereinsfunktionen zur Verfügung. Wir hoffen sehr, dass wir beiden auch noch persönlich an der Generalversammlung 2022 für ihr jahrelanges Wirken zugunsten der Schweizer Schützengesellschaft Wien unseren Dank und Anerkennung aussprechen können!

Somit wurde Andreas Prutsch, wie bereits einmal 2005, zum Präsidenten gewählt. Sabin Bickel übernahm die wichtige Funktion der Kassierin. Als Vizepräsidentin amtiert Theres Prutsch-Imhof, als Protokollführerin Annemarie Drexler-Kündig, als Schützenmeister Adi Schneider, als Materialverwalter Thomas Scharfetter, als Beisitzer Hans Leber und Michael Brutschy sowie als Kassarevisoren Gerhard Trimmel und Peter Engel. Ein grosser Dank an alle Gewählten für dieses weitere Vereins-Engagement!

Als Fazit können wir immerhin sagen: Wir haben ein schwieriges Vereinsjahr überlebt! Wie Vieles in dieser Zeit ist die Zukunft noch ungewiss, aber mit vereinten Kräften und aktiver Mitwirkung hoffen wir, die anstehenden Probleme gemeinsam und positiv lösen zu können! Somit heisst es einmal mehr: Fahne Hoch für die SSG Wien, und die besten Wünsche für das Jahr 2022, um weiterhin das Schiessen im Freien ausüben und schöne Begegnungen im kameradschaftlichen Kreis der Schweizer Schützengesellschaft Wien erleben zu können!

THERES PRUTSCH-IMHOF, VIZEPRÄSIDENTIN SSG WIEN